



22.08.2022

über
Herrn Oberbürgermeister i.V. L. 2
Gert-Uwe Mende

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

3. August 2022

an den Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung, Gesundheit

Tassen Sternschnuppenmarkt

Beschluss Nr. 0103 vom 5. Juli 2022, (Vorlagen-Nr. 22-F-63-0049)

Der Presseberichterstattung zur Weihnachtszeit war zu entnehmen, dass die Tassen für die Heißgetränke des Sternschnuppenmarktes verspätet eingetroffen sind, da diese per Frachter aus China importiert wurden. Der Umstand, dass die Tassen beinahe zu spät eingetroffen wären lässt vermuten, dass diese Art der Beschaffung nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten schwierig ist.

Hessen beheimatet ein vielfältiges Porzellan- und Keramikhandwerk, das nicht nur durch Stände, sondern auch durch Pfandtassen auf dem Sternschnuppenmarkt präsentiert werden könnte.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. welche Möglichkeiten und Angebote es gibt, die Tassen für den Sternschnuppenmarkt aus regionaler Herstellung zu beziehen.
2. wie hoch die (Mehr-)Kosten für die regionale Beschaffung der Tassen wären.
3. ob übrig gebliebene Tassen mit Vorjahresmotiven entsorgt oder weiterverwendet werden.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

1. ob zukünftig ausschließlich Tassen aus regionaler Herstellung auf dem Sternschnuppenmarkt eingesetzt werden können.
2. ob Restbestände von Tassen mit Vorjahresmotiven ergänzend zu den jeweils aktuellen Tassen angeboten werden können.

Beschluss Nr. 68 des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 28.06.2022

Der Antrag wird an den Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit überwiesen.

1. Die mündlichen Ausführungen von Herrn Rottloff (WICM) werden zur Kenntnis genommen.
 2. Der Magistrat wird gebeten, die Ausführungen auch schriftlich zur Verfügung zu stellen.
 3. Der Antrag ist durch Aussprache erledigt.
-

Berichtsteil:

Zu 1.:

Es gibt in Deutschland keine Möglichkeiten, die Tassen aus regionaler Herstellung zu beziehen. Die Tassen werden für die Weihnachtsmärkte in Deutschland in solchen Mengen benötigt, dass die einzige geeignete Groß-Produktionsstätte in Europa (Sitz in Portugal) bereits jetzt bis 2025 ausgelastet ist und keine Aufträge annimmt.

Da das Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH einen großen Stellenwert einnimmt, wurde sich bereits vor einiger Zeit nach einem Alternativprodukt umgeschaut. Bei einem Umstieg auf sogenannte Glasbecher gäbe es zwar in Deutschland auch keine Produktionsstätte, allerdings mit Frankreich und Italien zwei Alternativen innerhalb Europas. Diese Glasbecher wären nicht nur aus der ökologischen Sicht sondern auch aus der ökonomischen Sicht vorteilhaft, da diese im Verhältnis zu den Keramikbechern günstiger im Einkauf wären. Vor kurzem erfolgte diesbezüglich bereits eine Information an die Beschicker mit der Bitte um Feedback und weitere Anregungen, dass die Produktumstellung zum Sternschnuppenmarkt 2023 erfolgen soll. Bisher sind hierzu nur positive Rückmeldungen eingegangen.

Zu 2.:

Aufgrund der fehlenden Produktionsmöglichkeiten konnte auch keine Mehrkostenkalkulation für die Herstellung einer Keramiktasse bei regionaler Herstellung gegenüber der Produktion in China vorgenommen werden. Bei dem Vergleich von Keramik- und Glasbechern sind letztere um ca. 20 % günstiger. Eine regionale Beschaffung ist allerdings auch bei den Glasbechern nicht möglich, jedoch erfolgt eine Produktion hier durch die Produktionsstätten in Frankreich und Italien.

Zu 3.:

Die Beschicker erwerben im ersten Jahr ihrer Zulassung den Grundbestand für ihren Ausschank. Dieser Grundbestand wird in allen Folgejahren mit dem gleichen Motiv weiterverwendet. Es wird jährlich lediglich im Rahmen einer Sammelbestellung aller Beschicker der Grundbestand wieder aufgefüllt; dafür werden jährlich neue Motive erstellt. Die Anzahl der bestellten Tassen richtet sich ausschließlich nach dem Bedarf der Beschicker, kleinere Mengen wurden auch durch die WICM erworben und in der Tourist Information als Souvenir angeboten.

Prüfauftrag:

Zu 1.:

Bereits in den vergangenen Jahren erfolgte in regelmäßigen Abständen eine Bezugsquellenanalyse für die Keramiktassen. Aufgrund der benötigten Mengen ist eine regionale Herstellung mangels Angebot nicht umsetzbar. Die einzige Großproduktionsstätte in Portugal ist bereits bis 2025 ausgelastet. Eine Umstellung auf Glasbecher aus zwei europäischen Produktionsstätten in Italien und Frankreich wird gerade vorbereitet und ist bereits in der Kommunikation mit den Beschickern des Sternschnuppenmarktes.

Zu 2.:

Dies entspricht bereits heute der gelebten Praxis. Siehe auch obige Antwort zu Nr. 3. Derzeit müsste noch geklärt werden, ob im Sinne der Nachhaltigkeit eine sukzessive Umstellung von Keramiktassen auf Glasbecher und kein sofortiger Kompletttausch erfolgen kann. Hierbei wären auch die Betriebsabläufe der Standbetreiber mit zu berücksichtigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. Müller', written in a cursive style.